

Daniela Strauß

KOSMOS

Gartenvögel – lebensgroß

DIE 60 HÄUFIGSTEN VÖGEL



Daniela Strauß

Gartenvögel lebensgroß

DIE 60 HÄUFIGSTEN VÖGEL



Daniela Strauß

Gartenvögel – lebensgroß


DIE 60 HÄUFIGSTEN VÖGEL

KOSMOS



Willkommen

INHALT

Gartenvögel, lebensgroß	6
Drei Arten zum Größenvergleich	7
Bestimmen mit den Vogelporträts	8
Ein Garten für Vögel	10
Futterplätze und Wasserstellen	10
Vögel beobachten im Garten	11
Rufe und Gesänge	12
Die Vogeluhr	12
Manche ziehen südwärts	14
Gartenvögel im Porträt	15
Die Paten: Amsel, Spatz und Blaumeise	16
 Vögel, etwa so groß wie eine Blaumeise oder kleiner	21
 Vögel, etwa so groß wie ein Spatz	33
 Vögel, etwa so groß wie eine Amsel oder größer	67
Service	104
Register	106
Unsere Autorin	108
Die App „KOSMOS PLUS“	I
Vogelnester	II

GARTENVÖGEL, LEBENSGROSS

„Der Vogel ist ja viel kleiner, als ich dachte!“ Wie oft schon schoss mir dieser Gedanke durch den Kopf. Eine Vogelart, die ich bisher nur aus dem Vogelbuch oder aus weiter Entfernung kannte, taucht unvermittelt ganz nah vor mir auf – mitunter so nah, dass ich sie ohne Fernglas beobachten kann. Plötzlich stimmen Vorstellung und Realität nicht mehr überein. Wie kann das sein?

Beim Blättern durch Bestimmungsbücher fällt auf, dass die verschiedenen

Vogelarten mehr oder weniger alle in der gleichen Größe abgebildet sind. In unserer Vorstellung prägen wir uns zwar das Aussehen des Vogels ein, setzen dieses aber häufig nicht in Relation zur Größenangabe. Von der genauen Größe haben wir daher oft nur eine vage Idee. So stellen wir uns viele Vogelarten größer vor, als sie in Wirklichkeit sind – oder andersherum.

„Tatsächlich! Das Wintergoldhähnchen ist ja wirklich so winzig!“ – Das vorliegende Buch verfolgt ein anderes



Ein reich strukturierter Garten mit alten Obstbäumen und heimischen Sträuchern lockt viele Vögel an.

Ziel. Alle Vögel werden hier ab Seite 18 in Originalgröße abgebildet und einzeln porträtiert. Meine Intention ist es, Ihnen einen möglichst originalgetreuen Eindruck unserer heimischen Vogelwelt zu vermitteln: „Ja! Genau so habe ich mir den Vogel vorgestellt.“

Drei Arten zum Größenvergleich

Eine Amsel scharrt auf dem Rasen nach Würmern, Spatzen picken die verbliebenen Krümel von der Terrasse und eine Blaumeise turmt auf der Suche nach Insekten durch den Apfelbaum. Diese drei häufigen Vogelarten kennen auch Einsteiger schnell, denn sie sind allgegenwärtig und ganzjährig in unseren Gärten zu beobachten. Daher können sie unbekannte Vögel schnell anhand ihrer Größe einer dieser drei Arten zuordnen.

Auf den folgenden Seiten werden 60 Gartenvögel Mitteleuropas nach drei Größenkategorien sortiert vorgestellt: 10 Arten sind so groß wie eine Blaumeise oder kleiner, 31 Arten haben in etwa die Größe eines Spatzes und 19 Arten sind so groß wie eine Amsel oder größer. Die Ordnung innerhalb der Kategorien erfolgt nach Größe und Verwandtschaft. Die meisten Vogelarten sind vollständig abgebildet. Von den größeren Arten ist lediglich ein Ausschnitt zu sehen. Ein kleines Bild des kompletten Vogels ergänzt diese Porträts.



Der leuchtend gelbe Schnabel und der Lidring ums Auge kennzeichnen das Amselmännchen.



Blaumeisen und Feldspatzen sind ganzjährig im Garten anzutreffen, häufig auch zusammen.

Bestimmen mit den Vogelpor­träts

Ausgewählt wurden Arten, die regel­mäßig in den verschiedensten Gärten vorkommen können. Der Aufbau der einzelnen Seiten oder Doppelseiten mit den Artenpor­träts, die Sie ab Seite 20 in diesem Buch finden, ist folgender­maßen: Oben finden Sie immer den

deutschen und den wissenschaftlichen Artnamen, eine Kurzaussage zur jewei­ligen Art, das Symbol der KOSMOS-PLUS-App und die Größenangabe. Die Größenangabe bezieht sich auf die Länge von der Schnabelspitze bis zur Schwanzspitze.

Der Textteil enthält Wissens­wertes über Lebensweise, Verhalten, Ernährung oder andere interessante

Deutscher und wissenschaftlicher Artname

Größenangabe (von Schnabel- bis Schwanzspitze)

Symbol der KOSMOS-PLUS-App

Textteil mit viel Wissenswertem

Das Zusatzfoto zeigt bei großen Arten den kompletten Vogel, sonst ist ein Weibchen, ein Flugbild oder ein anderes Detail abgebildet.

TURMFALKE

Jagt Mäuse im Rüttelflug

Falco tinnunculus 053
31 bis 37 cm

Mit breit gefächertem Schwanz, schnellen Flügelschlägen und gebeugtem Kopf steht ein Vogel in der Luft: Ein rüttelnder Turmfalke hält Ausschau nach Mäusen und deren Urinspuren. Da Urin UV-Licht reflektiert und Turmfalken dieses sehen können, sind sie so in der Lage, die Mäuse ausfindig zu machen. Dies funktioniert sogar durch geschlossene Schneedecken. Eine weitere Jagdtechnik ist der Ansitz von erhöhten Warten. In beiden Fällen erbeutet der Falke die erspähten Tiere im plötzlichen Sturzflug. Neben Mäusen und anderen Kleinsäu­gern frisst er auch große Insekten, Eidechsen und Klein­vögel.



Der auf der Stelle rüttelnde Turmfalke hält Ausschau nach Beute, z. B. Mäusen.

Schwanzendbinde schwarz

Füße gelb

88

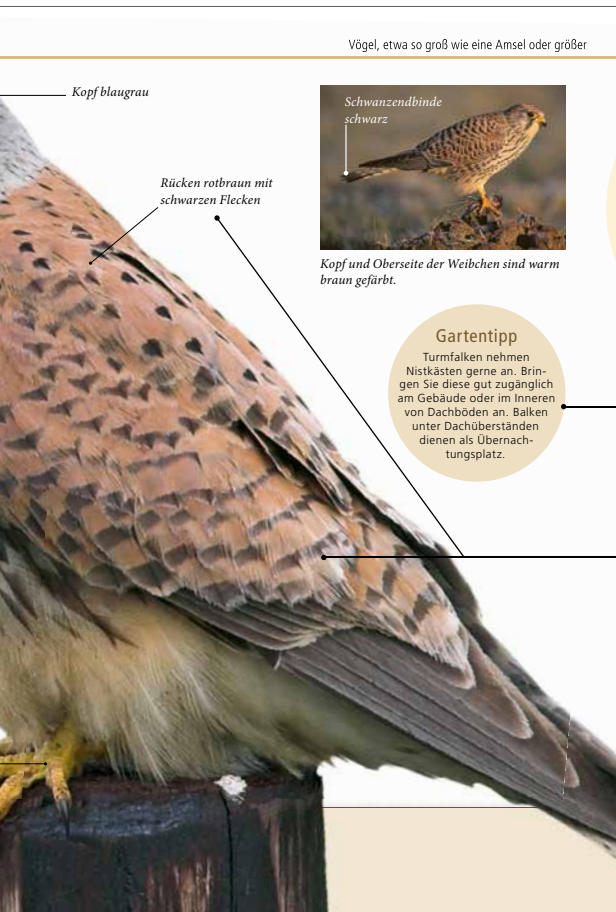
Wichtige Fakten kurz und knapp zusammengefasst

ALTER: bis zu 13 Jahre • STIMME: Ruf schnell und schrill „ki-ki-ki-ki...“ • BEI UNS: ganz-jährig • ZUG: Standvogel – Langstreckenzieher • BRUTZEIT: März–Juli; 1 Brut im Jahr • NEST: in Bäumen, Felsen oder Gebäuden, in verlassenen Nestern, auch in Nistkästen; kein eigener Nestbau • EIER: 4–6; gelblich weiß, braunrot oder braun gefleckt

Einzelheiten. Die Fotos bilden bei unterschiedlichem Aussehen der Geschlechter immer die Männchen ab. Die wesentlichen Merkmale sind direkt am Foto zu finden. Ein zusätzliches Bild zeigt zum Beispiel die Merkmale der Weibchen oder auch ein Flugbild.

Im Gartentipp geht es um praktische Hilfen, Beobachtungshinweise, Fütterungs- oder Nisthilfsvorlieben.

Ganz unten auf jeder Seite finden Sie Fakten zum Alter, zur Stimme, zur Anwesenheit in Mitteleuropa sowie zum Zugverhalten. Bei der Altersangabe handelt es sich um die maximal nachgewiesene Lebensdauer eines frei lebenden Vogels. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt meist viel niedriger. Es folgen Informationen zum Brutgeschehen.



Vögel, etwa so groß wie eine Amsel oder größer

Kopf blaugrau

Rücken rotbraun mit schwarzen Flecken

Schwanzendbinde schwarz

Kopf und Oberseite der Weibchen sind warm braun gefärbt.

Gartentipp

Turmfalken nehmen Nistkästen gerne an. Bringen Sie diese gut zugänglich am Gebäude oder im Inneren von Dachböden an. Balken unter Dachüberständen dienen als Übernachtungsplatz.

Gartenvögel

Unter dem Begriff „Gartenvogel“ werden für gewöhnlich alle Vogelarten zusammengefasst, die regelmäßig in Gärten brüten oder hier Nahrung und Schutz suchen.

Gartentipp mit Beobachtungshinweisen oder Infos, was Sie für diese Vogelart im Garten tun können.

Das große Foto zeigt meist ein Männchen im Prachtkleid mit seinen wesentlichen Merkmalen.

EIN GARTEN FÜR VÖGEL

Ausreichend Nahrung, Wasser und Deckung: Je abwechslungsreicher die Gartengestaltung, desto mehr Vögel finden sich ein. Heimische Büsche und Bäume bieten Deckung und locken viele Insekten an, die Nahrungsgrundlage von Zilpzalp, Hausrotschwanz und Klappergrasmücke. Deren Früchte und Samen sind eine weitere beliebte Nahrungsquelle für zahlreiche Arten. Körnerfresser freuen sich über samen tragende Pflanzen: Sonnenblumen und Disteln ziehen Stieglitze, Grünfinken und Bluthänflinge magisch an. Zum Trinken und Baden gibt es eine kleine Wasserstelle.



Ein naturnah gestalteter Garten bietet ausreichend Nahrung und Nistmöglichkeiten.



Vogelbeeren schmecken vielen nahrungssuchenden Vögeln.

Ein Haufen aus Reisig, Zweigen und vermoderndem Holz dient als Unterschlupf. Hier bauen Zaunkönige oder Rotkehlchen ihr Nest. In dichten Hecken und Bäumen finden viele Vögel geeignete Nistmöglichkeiten. Natürliche Höhlen fehlen in Gärten zwar meist, doch den höhlenbrütenden Arten, wie Blaumeise, Kohlmeise und Haussperling, können Sie mit Nistkästen helfen. Für Mauersegler, Schwalben oder Turmfalken gibt es spezielle Nisthilfen (s. hintere Umschlagklappe).

Futterplätze und Wasserstellen

Vögel werden von Futterstellen angelockt und lassen sich dort leicht beobachten. So ist für jeden etwas dabei: Körnermischungen, Fettfutter, Nüsse und Obst, teils am Boden, teils



Kohlmeisen sind häufige Besucher am Futterhäuschen.

geschützt im Futterhaus ausgestreut oder hängend im Baum. Silos und Futterspender sind besonders hygienisch und machen wenig Arbeit. Achten Sie zur Vorbeugung von Krankheiten auf frisches, hochwertiges und trockenes Futter sowie auf ausreichenden Schutz vor Katzen. Vor dem Sperber flüchten

Vögel in die nächste Hecke. Wo kein Teich vorhanden ist, nutzen sie Vogeltränken zum Trinken und Baden. Das Wasser sollte sauber sein und regelmäßig gewechselt werden.

Vögel beobachten im Garten

Geschützt hinter dem Fenster oder ruhig im Gartenstuhl sitzend: Gartenvögel zeigen oft wenig Scheu vor uns. Der eigene Garten ist daher bestens geeignet, um mit der Vogelbeobachtung zu beginnen.

Zwar geht es auch ohne, doch ausgestattet mit einem Fernglas können Sie viel mehr Details erkennen und ohne zu stören das natürliche Verhalten bei Futtersuche, Nestbau oder Jungenaufzucht studieren. Anhand dieses Buches werden Sie schnell lernen, die häufigsten Arten zu bestimmen. Manche Vögel sind trotz Fernglas schwer zu finden. Sie verraten sich dennoch durch ihren Gesang.



Einmal anders – katzensichere Vogeltränke